

Selbstverständlichkeit, sich zu engagieren

Esders GmbH aus Haselünne spendet 3000 Euro an SkF Meppen



Angelika und Bernd Esders (von links) übergaben 3000 Euro an die Vertreterinnen des SkF, Walburga Nürnberg und Rita Gödde-Zink. (Foto: Heiner Harnack)

Meppen. Eine freudige Überraschung gab es für den Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) kurz vor Weihnachten. Angelika und Bernd Esders aus Haselünne hatten eine 3000-Euro-Spende mitgebracht.

In der Esders GmbH sehe man es so, dass es auch eine soziale Verantwortung des Unternehmens gebe, meinte Geschäftsführer Bernd Esders bei der Übergabe. „Wir müssen Bedürftige und wohlthätige Institutionen unterstützen“, sah er es als Selbstverständlichkeit an, sich zu engagieren.

Auch in diesem Jahr habe es einen Mix bei den Spenden gegeben, so der Ingenieur. „Wir geben eine Spende an die ‚Arche Noah‘, die Wasserbauprojekte unterstützt“, erzählte er, da das Haselünner Unternehmen in diesem Bereich professionell engagiert sei.

Rund 90 Beschäftigte

Andere Mittel sollten aber gezielt im regionalen Bereich die „Richtigen“ erreichen, so Esders. „Wir finden es toll, was der SkF im Bereich der Flüchtlingsfamilien macht“, erklärte er die Spende. „Wir machen gute Geschäfte und können uns so auch entsprechend engagieren.“

Man wolle nicht, dass das Geld in irgendeinem „Nirwana“ oder dem „Overhead bei großen Organisationen“ verschwinde, begründete Esders die regionale Komponente. Derzeit habe man keine Probleme, Mitarbeiter zu finden, erklärte der erfolgreiche Haselünner Unternehmer, der zurzeit rund 90 Leute in der Hammer-Tannen-Straße beschäftigt.

Marktführer bei Druckprüfsystemen

„Wir befassen uns mit Messtechnik für die Gas- und Wasserindustrie im Bereich der Sicherheit und der Schadensortung“, erklärte Esders. Bei Druckprüfsystemen sei das Haselünner Unternehmen Marktführer in Deutschland, zeigte er sich über den Erfolg stolz, der weit über Europa hinaus bis nach Asien und Arabien reiche. „Unsere Produktion, auch die der Platinen, findet ausschließlich in Haselünne statt“, unterstrich er, wie wichtig der emsländische Standort mit mehr als 20 Ingenieuren geworden sei.

Walburga Nürnberg und Rita Gösde-Zink gaben ihre Freude über die großzügige Spende zum Ausdruck und versicherten Angelika und Bernd Esders, dass die Gelder den Menschen, die vom SKF betreut würden, zugutekämen.

(aus: Meppener Tagespost, 23.12.2016, Bericht: Heiner Harnack)